

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 48 (1961)  
**Heft:** 7: Museen und Ausstellungsbauten  
  
**Artikel:** Nationalmuseum für westliche Kunst in Tokio : 1959, Architekt Le Corbusier  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-37598>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

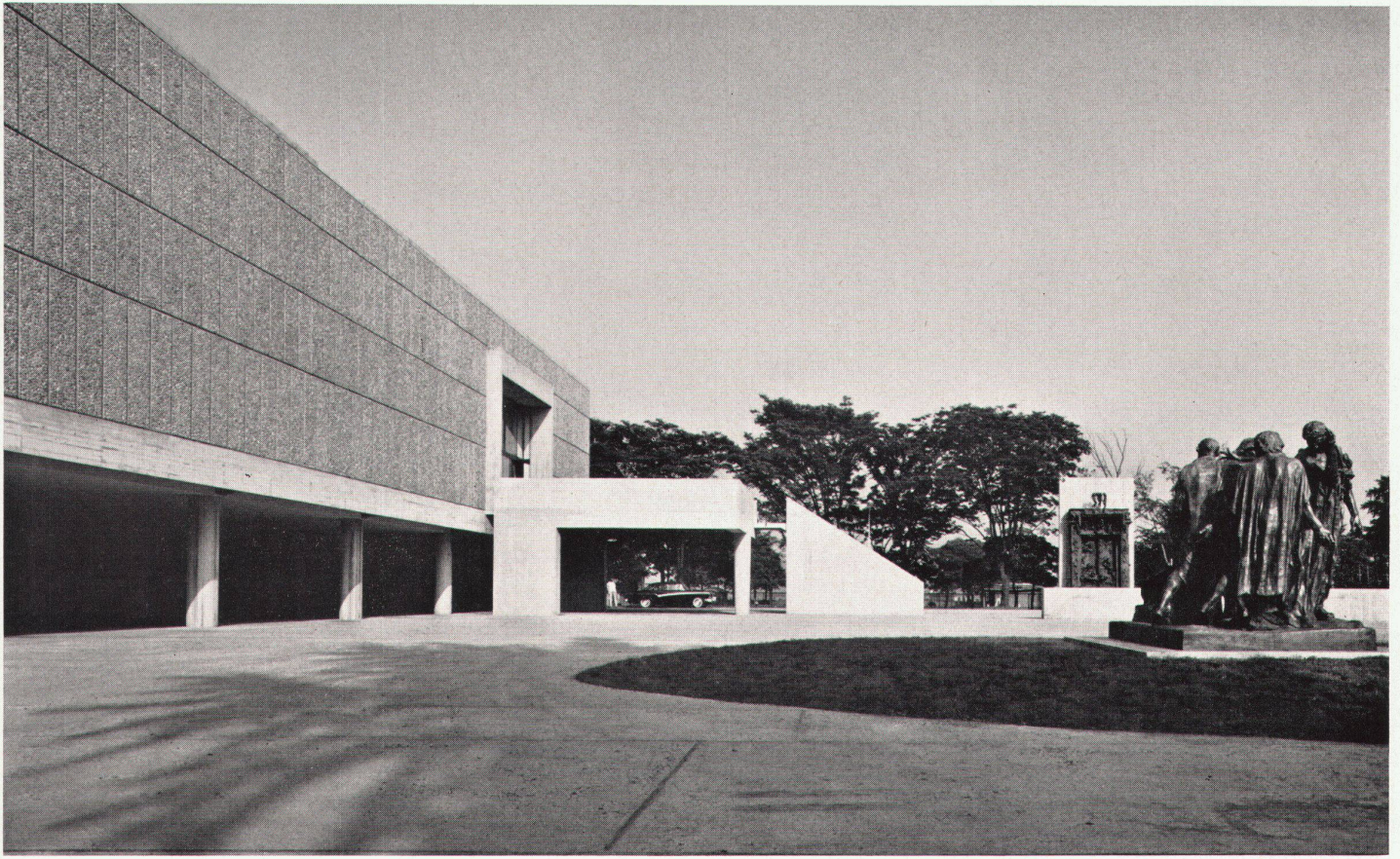
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nationalmuseum für westliche Kunst in Tokio



1

1  
Gartenfront und Südseite  
Face du jardin et face sud  
Garden façade and south elevation

2  
Südseite mit Ausgangstreppe  
Face sud et escalier de sortie  
South elevation with exit stairs



2

### 1959. Architekt: Le Corbusier

Das neue Museum im Uneo-Park in Tokio ist dazu bestimmt, die Sammlung Matsukata zu beherbergen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Kojibo Matsukata (1865–1950), ein in Paris niedergelassener Japaner, hatte sich eine imposante Privatsammlung impressionistischer Malerei und Skulptur geschaffen, die während des zweiten Weltkriegs von Frankreich als Feindgut beschlagnahmt war und vor kurzem dank dem Entgegenkommen der französischen Regierung wieder an Japan zurückgegeben wurde.

Der neue Museumsbau bildet die Verwirklichung und das praktische Ergebnis der langjährigen Studien, die Le Corbusier dem allgemeinen Konzept des Kunstmuseums gewidmet hat (sein Museum in Ahmedabad wurde zwar früher begonnen, blieb aber bisher unvollendet). Mit der Ausführung wurden seine drei ehemaligen japanischen Schüler Junzo Sakakura, Kunio Maekawa und Takamasa Yosizaka in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung des Erziehungsministeriums betraut. Dabei ist bemerkenswert, daß ein Kulturinstitut von internationaler Tragweite – beiläufig Le Corbusiers erste Arbeit in Japan – vom Staat geschaffen wurde.

In jedem Element des Projektes – sei es in den Leitlinien für den Besucherstrom, der Beleuchtung, der Raumaufteilung, dem Grund- und Aufriß – wurde Le Corbusiers Modulor strengstens befolgt, mit dem Ergebnis, daß nicht nur das Innere vollkommen harmonisch, sondern auch das Äußere, die Umgebung inbegriffen, ruhig, sauber und selbstverständlich wirkt.

Der kleine Vorplatz ist so gestaltet, daß drei der bekanntesten Werke Rodins darin Raum finden, wodurch eine besonders glückliche und ausgewogene Synthese von Architektur und Skulptur erreicht wurde.



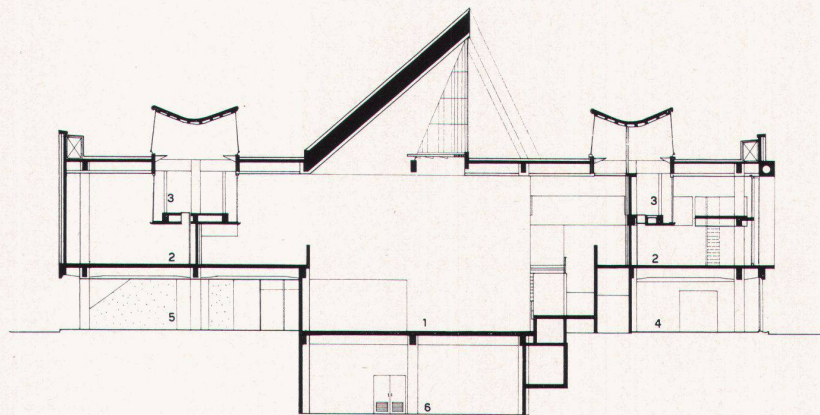


3

3  
Blick von Südosten auf das Museum und den Freiplatz mit Werken von Rodin  
Le musée vu du sud et avant-cour avec statues de Rodin  
View from the south-east of museum and piazza with some of Rodin's works

4  
Querschnitt durch das Museum 1:400  
Coupe du musée  
Cross-section of museum

- 1 Zentrale Halle
- 2 Ausstellungsräume
- 3 Beleuchtungsgalerie
- 4 Bibliothek
- 5 Eingangshalle
- 6 Keller



4

Projekt: Le Corbusier.

Mitarbeiter am Projekt: Junzo Sakakura, Kunio Maekawa, Takamasa Yosizaka.

Bautechnische Mitarbeiter: Fuguru Yokoyama und Mitarbeiter, beratende Ingenieure.

Nutzfläche: 4180,1 m<sup>2</sup>.

Überbaute Fläche: 1587,56 m<sup>2</sup>.

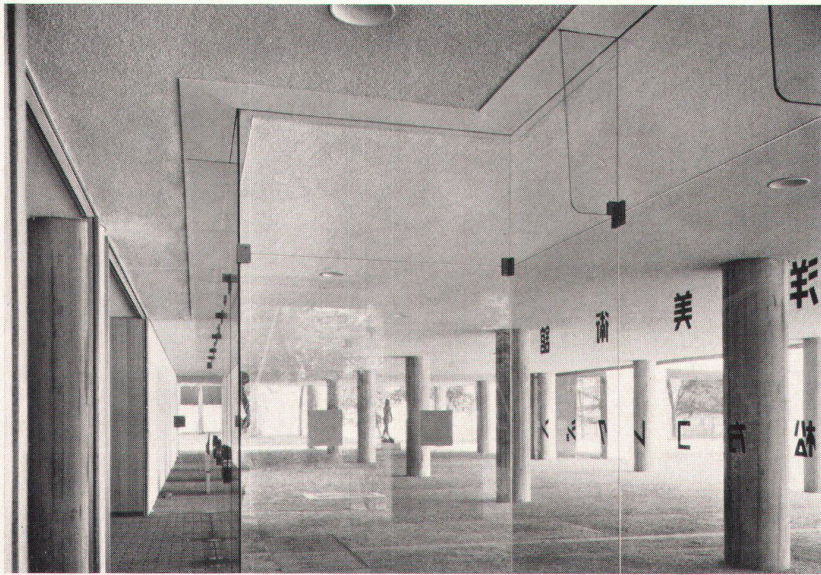
Fundamente: unabhängige Eisenbetonplatte; Tragelemente: Eisenbeton-Tragkonstruktion; Decken und Böden: Hängedecken und Betonplatten.

Bedachung: Träger: Eisenbeton; Bedeckung: Bitumendecke. Balkone und Galerien: Fassadenverkleidung: vorgefertigte Platten aus ausgewaschenem Beton mit blauem japanischem Kies; Innenbekleidung: Gips mit Tuchbespannung und Lauanverkleidung auf Sperrholz.

Eingangshalle: Lauanverkleidung auf Sperrholz mit Klarlacküberzug. Ausstellungsräume: Gips mit Latexfarbanstrich und Lauanverkleidung auf Sperrholz mit Klarlacküberzug.

Bodenbeläge: Eingangshalle: Klinker; Treppenabsätze: Gummiplatten; Nebenräume: Asphaltplatten. Treppen: Treppenkörper: Eisenbeton; Stufenbelag: Gummiplatten; Treppengeländer: Handlauf aus Stahl und teilweise Rohbeton. Tür- und Fensterrahmen, außen: Stahl-Flügelrahmen; Türrahmen, innen: Holzrahmen. Installationen: Warenlift: Nutzlast 1000 kg; Klimaanlage: zentral gesteuerte Heizung und Kühlung. Spezialanlagen: Beleuchtung für Galerien. Garten: Betonplatten und Skulpturen.





5

5  
Gedekte Vorhalle, von der Eingangshalle gesehen  
Vestibule recouvert vu du hall d'entrée  
Sheltered entrance as seen from the entrance hall

#### Dachaufsicht

- 1 Dachlichter  
2 Pflanzenkübel

#### Galeriegeschoß

- 1 Luftraum Ausstellung  
2 Luftraum Zentrale Halle  
3 Balkon  
4 Beleuchtungsgalerie  
5 Sekretariat  
6, 7 Verwaltung

#### 1. Stock

- 1 Ausstellungsraum  
2 Zentrale Halle

#### Erdgeschoß

- 1 Gedekte Halle  
3 Eingangshalle  
7 Zentrale Halle  
8 Packraum  
10 Bibliothek  
11-13 Hauswart

#### 6 Erdgeschoß 1 : 700

- Rez-de-chaussée  
Ground floor

#### 7 Dachaufsicht, 1 : 700

- Plan du toit  
Top-plan view of roof

#### 8 Galeriegeschoß 1 : 700

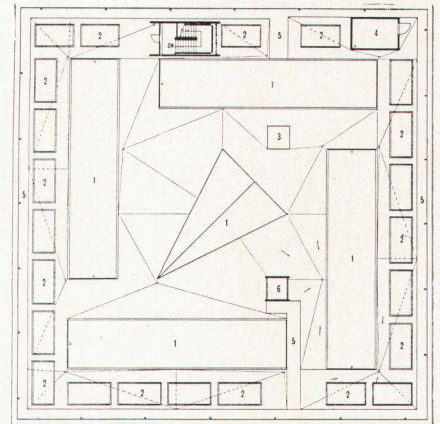
- Etage en galerie  
Gallery floor

#### 9 Erstes Geschoß 1 : 700

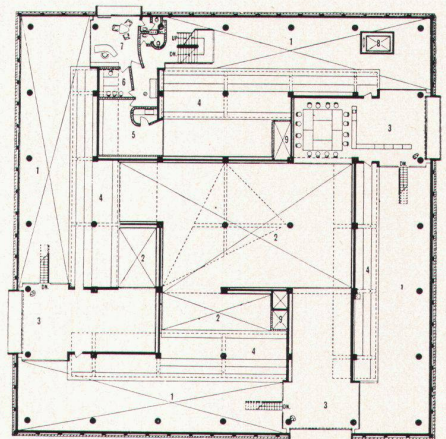
- Etage  
First floor

#### 10 Mittelhalle mit Plastikausstellung

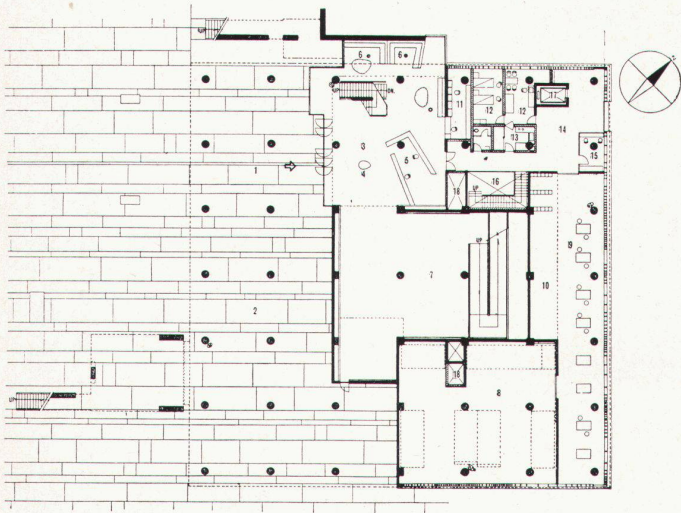
- Hall central  
Central hall with sculpture exhibition



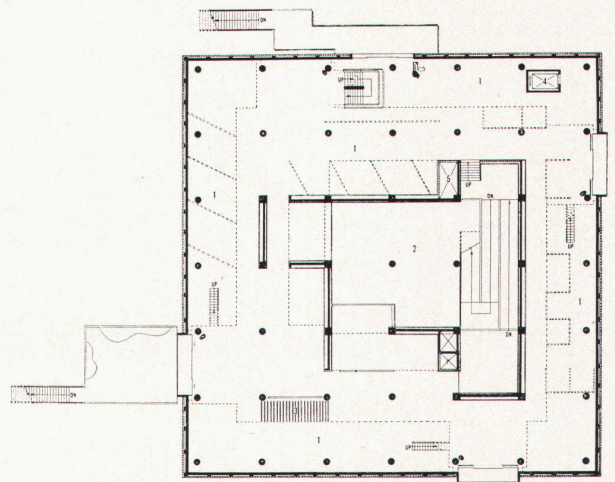
7



8



6

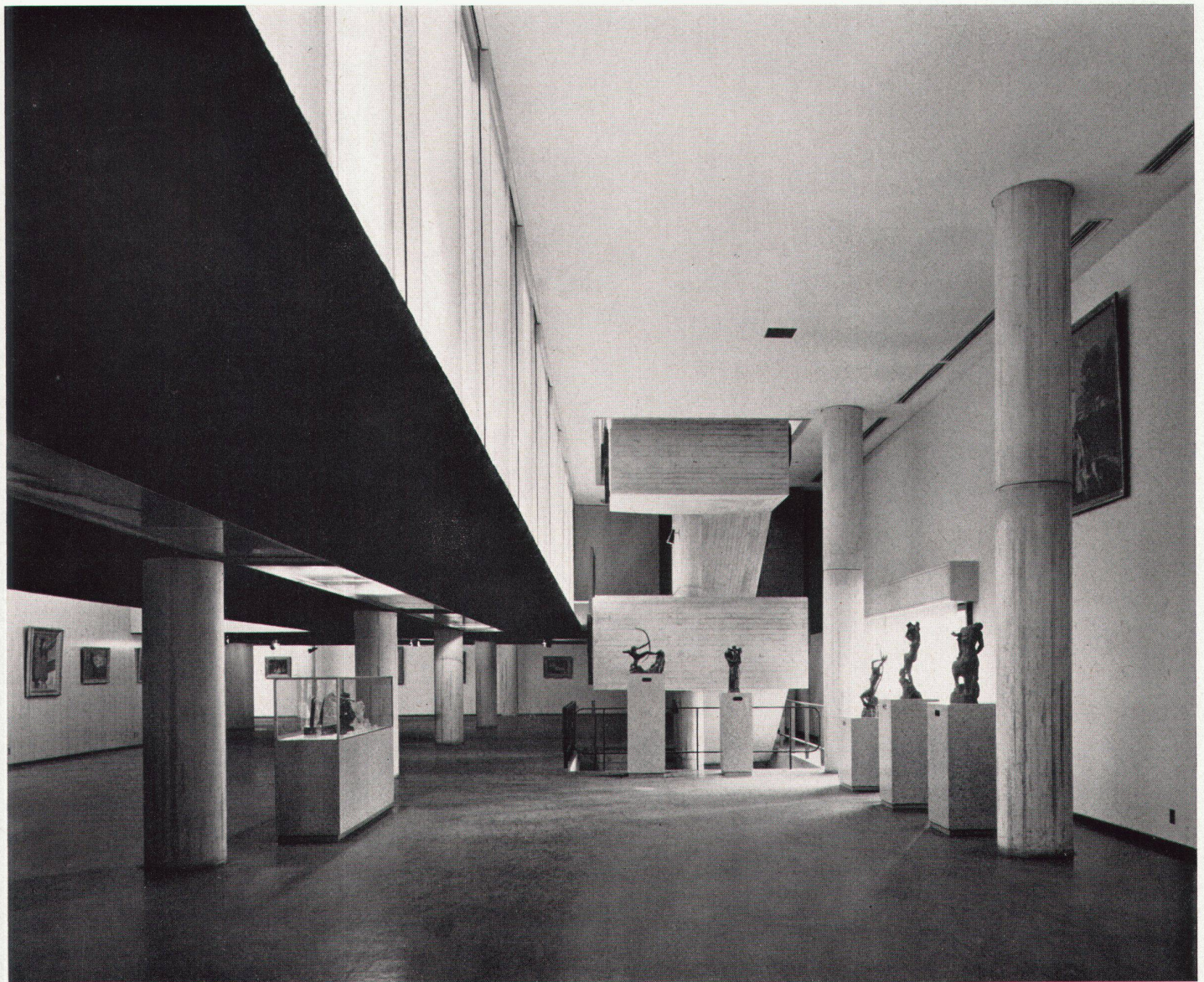


9







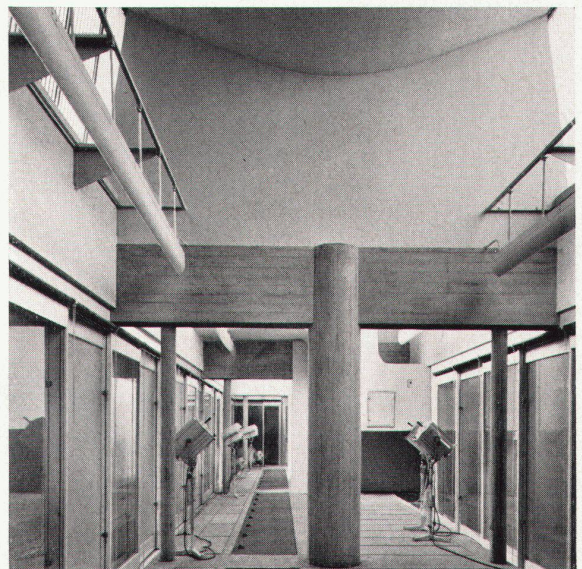


11

**11**  
Ausstellungsraum im ersten Stock, links die tiefergehängte Beleuchtungsgalerie.  
Salle d'exposition à l'étage; à gauche la galerie d'illumination abaissée  
First floor exhibition room. The lowered gallery (left) bears the lighting fixtures

**12**  
Blick in die Beleuchtungsgalerie  
Vue de la galerie d'illumination  
The lighting gallery

Photos: Ch. Hirayama, Tokio  
Die Grundrisszeichnungen wurden freundlicherweise vom Verlag Girsberger, Zürich, zur Verfügung gestellt.



12